

634 J. V. SNELLMAN – N. ADLERBERG OKTOBER
1866, KONCEPT

RA, JVS samling

Von Ihrer Excellenz gütigst dazu aufgefordert habe ich die Ehre hinsichtlich des erledigten Amtes des Wortführenden in der Bankdirektion zu melden:

dass ausser dem Kreise der gegenwärtigen drey Bankdirektoren, kein Kandidat für den ledigen Platz zu finden ist;

10 dass von denselben Bankdirektor von Haartman den übrigen vorzuziehen seyn dürfte, weil er nicht nur ein tüchtiger und gewissenhafter Beamte ist, sondern auch die nöthigen Studien gemacht hat, und weil er nicht an der früheren Bankverwaltung betheiliget gewesen, da er erst seit einem Jahre im Amte ist, daher am Besten von den drey den Übelständen, die sich in der Verwaltung der Bank eingeschlichen haben, entgegnetreten kann, sowie sein gesetztes und humanes Wesen ihn geschickt macht, die Direktion dem Publikum gegenüber zu vertreten.

20 Allein da von Haartman das jüngste Mitglied der Direktion ist, würde seine Ernen(nung) zum Wortführenden in derselben besonders für den Bankdirektor, Baron Mannerheim, der durch seinen langwährigen Dienst und seinen Rang als Kammerherr und Staatsrath dem Direktor von Haartman weit voransteht. Baron Mannerheim besitzt nur nicht die für den Vorsitzenden der Direktion nöthige Energie des Charakters, sowie auch dieser Platz für einen ältlichen Mann allzu unruhig und mühevoll ist. Er hat daher auch die Absicht bey Seiner Kaiserlichen Majestät unterthänigst um seine Entlassung zu bitten.

30 Hoffentlich würde er seine Besoldung, die nur 7 000 Mark ausmacht, Gnädigst als Pension bekommen, obgleich ihm an Altersjahren ein wenig fehlen dürfte, um dazu berechtigt zu seyn. Allein er würde dabey seine Tafelgelder, im Betrag von 1 000 Mark verlieren.

Als Wortführender würde er bey derselben Besoldung 2 400 Mark an Tafelgeldern bezogen haben.

40 Billig wäre es daher, dass dem Baron, Mannerheim ausser der vollen Pension von 7 000 Mark eine Vergütung von 2 000 Mark bereitet werden würde, und darf ich Ihre Excellenz gehorsamst bitten bey Seiner Majestät zu bevorworten, dass ihm dieselbe Gnädigst zuerkannt werden möchte. Wenn er an dem Kaiserlichen Palais angestellt werden sollte, würde ihm diese Vergütung als extraordinärer Gehalt verliehen werden können.

635 C. K. E. STJERNVALL-WALLEEN – J. V.
SNELLMAN OKTOBER 1866

HUB, JVS handskriftssamling

S:t Petersburg d. Oct. 66.

Högädle Herr Senator,

50 Med iakttagande af all den försigtighet, som den grannlaga ställningen mellan Finance-Cheferne i Kejsareriket och i dess del, fordrar, har det lyckats mig att frammana Reuters önskan att få finans förslaget sig tillsändt. Detta är nu gjordt. Om egenkärleken medger dess förtjenster få vi, – sednare, af de viddagne åtgärderne, – erfara.

Öfversigten af vår peningställning utvisar förvaltningens goda vilja